

MUSEUM UND ETHIK

TAGUNG

Volkskundemuseum
Laudongasse 15–19
1080 Wien

16.–17.10.2015

Geht es um Fragen der Museumsethik, kreist die Debatte meist um den Umgang mit menschlichen Überresten oder Kulturgütern, die im Rahmen von Gewaltregimen unrechtmäßig angeeignet wurden. Genauso relevant ist jedoch die Frage, wie sensible Sammlungsbestände in Ausstellungen präsentiert werden können. Vor dem Hintergrund der musealen Privilegierung des Blicks stehen die KuratorInnen vor dem Problem: Wie entkommen Museen dem Dilemma, zeigen zu müssen, worüber sie sprechen, ohne dabei den Gewaltakt in den Repräsentationen gleichsam zu wiederholen? ▶

Im Rahmen der Tagung soll neben den evidenten Formen der Gewalt auch die von Museen ausgeübte epistemische Gewalt, die sich in hegemonialen Formen musealer Wissensproduktion manifestiert, zur Debatte stehen. Ethische Überlegungen setzen nicht erst bei der Unterwerfung von Körpern und der Aneignung von Objekten ein, sondern bereits bei den wissenschaftlichen und ideologischen Konzepten, auf denen die Institution Museum gründet und die die alltäglichen Museumspraktiken durchdringen.

FREITAG, 16.10.

- ▶ 9.00–9.30 Uhr
Begrüßung und Eröffnung
Matthias BEITL Volkskundemuseum, Wien
Regina WONISCH
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- ▶ 9.30–10.30 Uhr
**Right, Wrong and the In-Between:
The New Museum Ethics**
Janet MARSTINE University of Leicester, UK
- ▶ 11.00–12.00 Uhr
**Sensible Sammlungen.
Wege aus dem Depot**
Margit BERNER Naturhistorisches Museum Wien
Britta LANGE Humboldt-Universität zu Berlin
- ▶ 12.00–13.00 Uhr
**Ethische Herausforderungen in der
ethnographischen Museumswelt**
Barbara PLANKENSTEINER
Yale University Art Gallery, New Haven, USA
- ▶ 14.30–15.30 Uhr
**Collaborative Museology and
the Ethnographic Archive:
An Ethical Imperative**
Paul BASU University of London
- ▶ 15.30–16.30 Uhr
Das Unerträgliche denken
Felicitas HEIMANN-JELINEK exhibit, Wien
- ▶ 17.00–19.00 Uhr
**Ethische Fragen im Umgang
mit Fotografien in Sammlungen
und Ausstellungen**
Museumslabor mit Herbert JUSTNIK
Volkskundemuseum, Wien

SAMSTAG, 17.10.

- ▶ 10.00–11.00 Uhr
Angst und Tod im Museum
Karl-Josef PAZZINI Universität Hamburg
- ▶ 11.00–12.00 Uhr
**Tote ausstellen?
Vom Leben der Toten
zwischen den Disziplinen**
Liselotte HERMES DA FONSECA
Universität Lüneburg
- ▶ 13.30–14.30 Uhr
**Aufsammeln – aufdecken – auflösen?
Die anthropologische und pathologisch-
anatomische Sammlung des NHM Wien
als Informationsträger mit Anmutung**
Maria TESCHLER-NICOLA
Naturhistorisches Museum Wien
- ▶ 14.30–15.30 Uhr
**Dead Images – An Arts-based Research
on Sensitive Collections, Their
Handling, Exhibiting and Negotiating**
Tal ADLER, Anna SZÖKE
Akademie der bildenden Künste, Wien

Weitere Informationen www.iwk.ac.at

Konzept und Koordination

Regina Wonisch

Eine Kooperation von

Institut für Wissenschaftskommunikation
und Hochschulforschung der Universität
Klagenfurt

Institut für Wissenschaft und Kunst iwK
Forschungszentrum für historische
Minderheiten FZHM
Volkskundemuseum, Wien